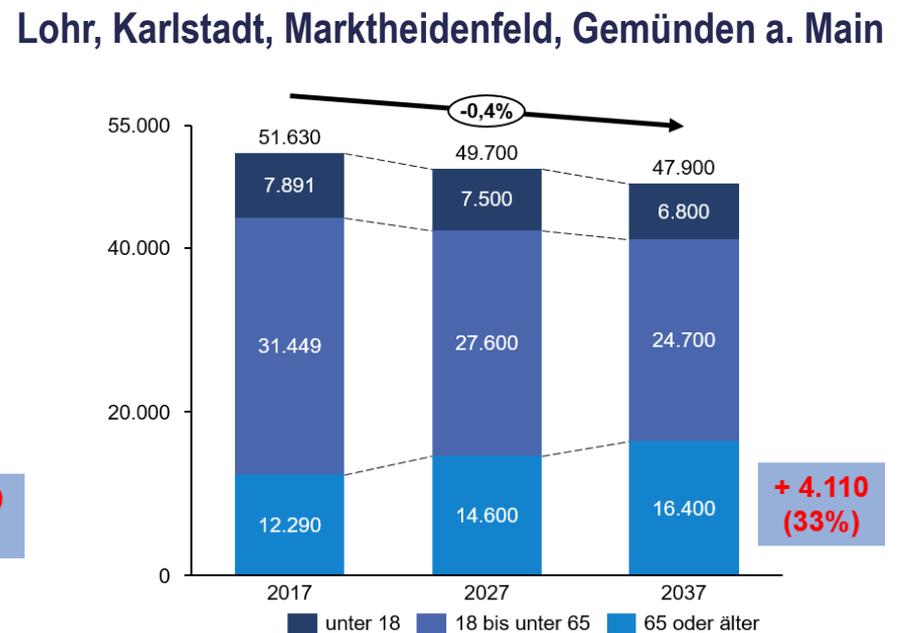
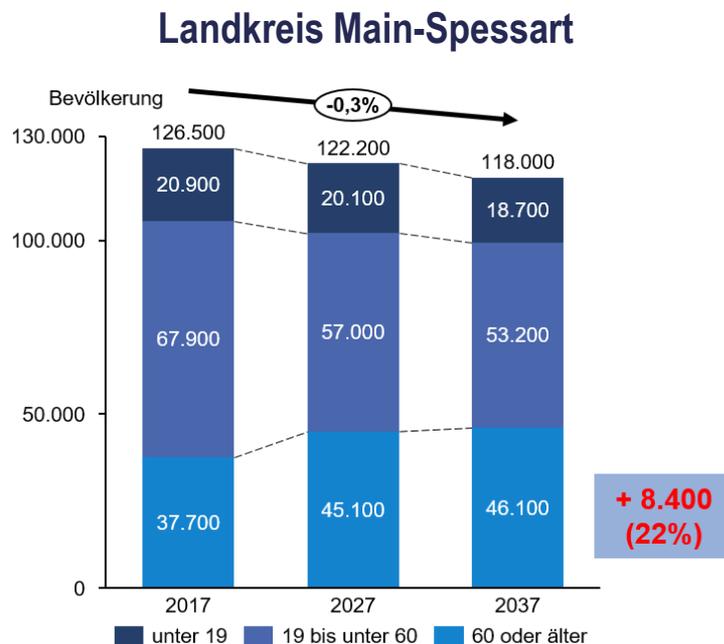




Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum
Umsetzung und Ausgestaltung des Transformationsprozesses
19.04.2024

Demografische Entwicklung im Landkreis Main-Spessart

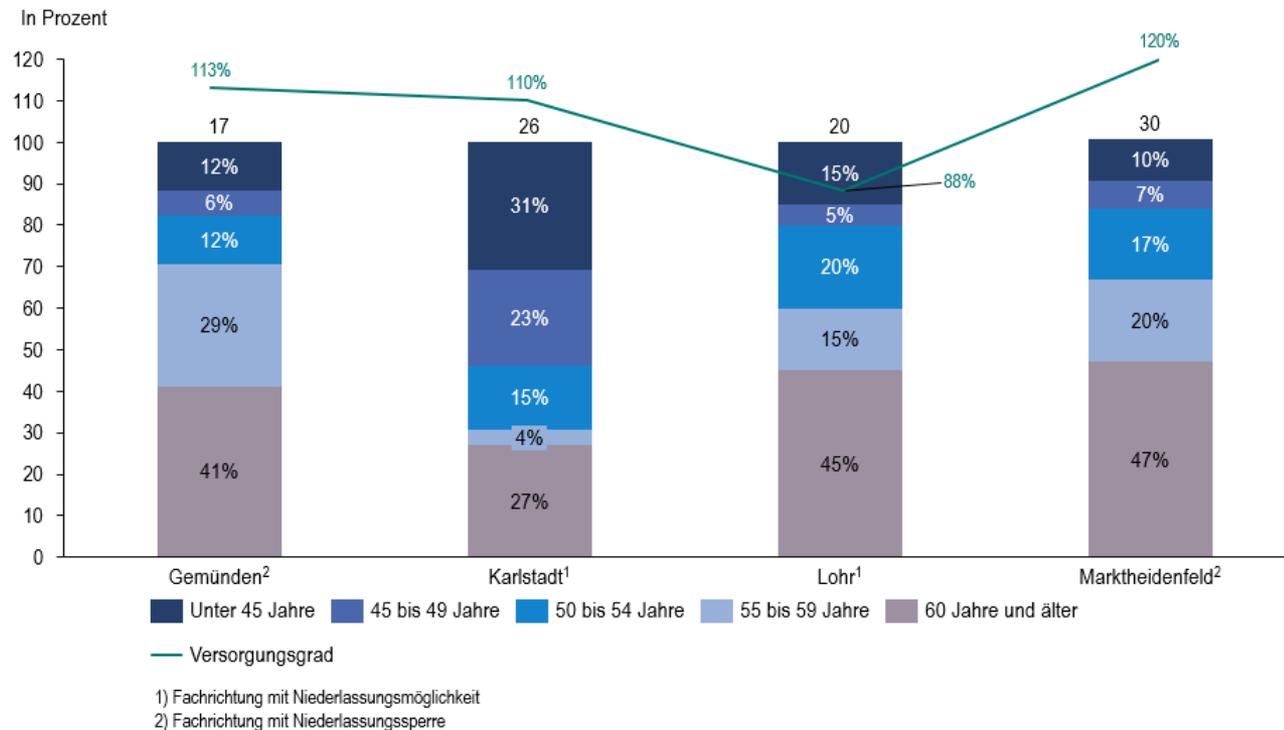
Der Landkreis Main-Spessart besteht aus ca. 126.000 Einwohnern die Kohorte der >60 Jährigen nimmt zu



Lediglich ca. 40% der Bevölkerung lebt in den vier Städten – 60% im ländlichen Raum mit geringen Gesundheitsangeboten vor Ort – hoher Bedarf für Mobilitätsunterstützung, mobile Angebote, Telemedizin etc.

SGB V Hausärztliche Versorgung Landkreis Main-Spessart

Insbesondere im Hausärztlichen Bereich wird die Überalterung zukünftig partielle Versorgungslücken bedingen, falls sich nicht ausreichend Praxisnachfolger finden



Mehr ambulant, weniger stationär: Was auf deutsche Krankenhäuser zukommt

KRANKENHAUSVERSORGUNG

Weniger Kliniken braucht das Land

Gesundheit: 20 Prozent der Kliniken droht die Pleite:
Lauterbach will die Krankenhaus-Landschaft retten

Rolle kleiner Kliniken könnte sich komplett ändern

**Krankenhausreform: Lauterbach will
jede vierte stationäre Behandlung
ambulantisieren**

Folgen der hohen Inflation

Kliniken in der Kostenfalle

"Die Community Health Nurse muss bald
kommen"

Pressespiegel

nicht. Einen Grund sieht die Vereinigung in der geringen Anzahl an Medizinstudienplätzen. „Es werden viel zu wenige Ärztinnen und Ärzte ausgebildet, um die aus der vertragsärztlichen Versorgung ausscheidenden Ärztinnen und Ärzte adäquat ersetzen zu können“, teilt die KVB mit. Zudem werde der Nachwuchs durch „immer neue Zumutungen, wie beispielsweise den enormen bürokratischen Aufwand einer fehlgesteuerten Digitalisierung des Gesundheitswesens inklusive Sanktionsdrohungen für die Praxen“ von einer Niederlassung abgeschreckt. Mittlerweile stelle auch der fehlende Nachwuchs an medizinischen Fachangestellten die Praxen zunehmend vor Herausforderungen. Die Prognose für die ärztliche Versorgung auf dem Land könne daher auch weiterhin „leider nicht sehr optimistisch“ ausfallen.



Berlin – Der Deutsche Pflegerat unterstützt die Berufung von Community Health Nurses (CHN) in möglichst allen Kommunen in Deutschland. Er hat deshalb einen runden Tisch für seine Mitgliedsverbände eingerichtet und ein gemeinsames Positionspapier veröffentlicht.

„Die CHN ist eine speziell ausgebildete Pflegefachperson, die Menschen jeden Alters sowie deren Zugehörige in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention, Selbststärkung, sozialer Teilhabe und Gesundheitsversorgung begleitet, versorgt und berät“, heißt es darin.



„Ärztliche Versorgung“
...“nicht optimistisch“

„Community Health Nurses“



Grundsatz der Transformation in Main-Spessart

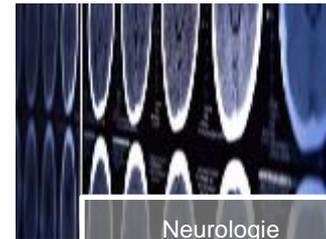
Zentralisierung
der stationären Versorgung
bei
gleichzeitiger
Dezentralisierung und Steuerung
der ambulanten Leistungen



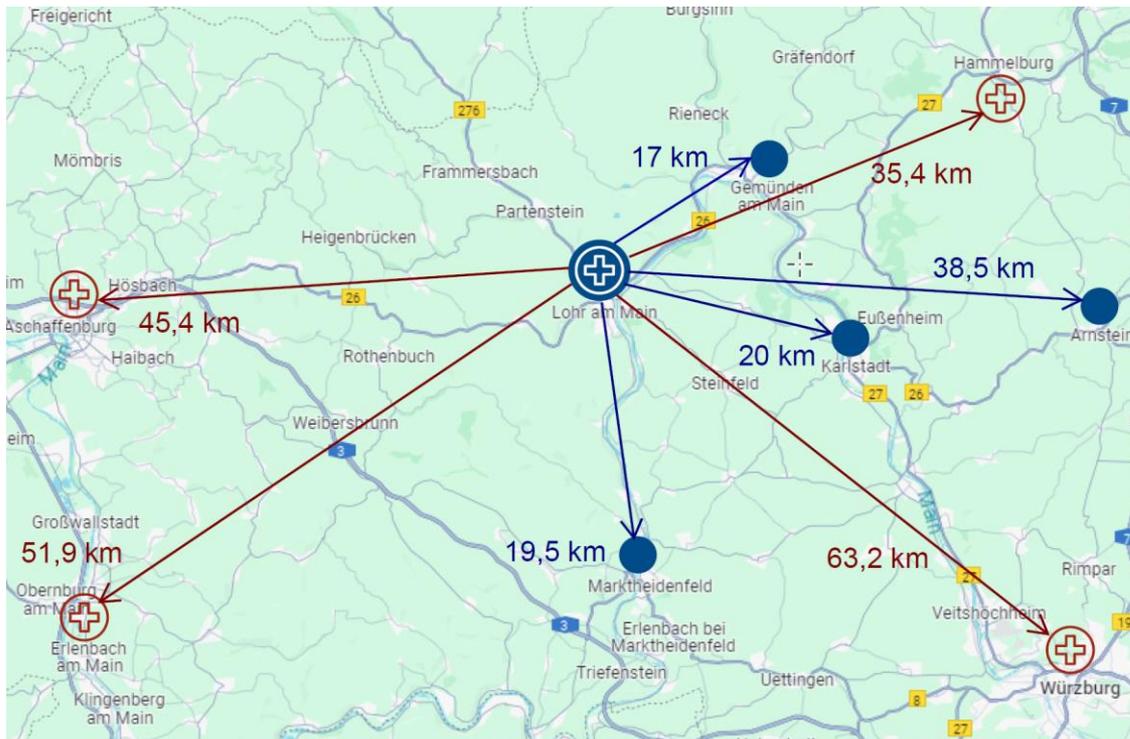
Ausgangssituation Klinikum Main-Spessart

Schließung der drei Alt-Kreiskrankenhäuser mit 340 Betten in Main-Spessart und Zentralisierung am Standort Lohr a.Main mit Errichtung eines Neubaus mit 280 Betten

Die Palette unserer medizinischen Fachbereiche



Dezentralisierung durch Intersektorale Gesundheitszentren



Aufbau von **intersektoralen Gesundheitszentren** im Landkreis Main-Spessart in enger Verbindung mit den Akteuren im Gesundheitswesen und dem regionalen Krankenhaus

Intersektorale Gesundheitszentren

Karlstadt

- Seit 7/2021 in Betrieb
- Initiator: Arzt
- Selbständige Akteure arbeiten zusammen unter einem Dach
- Professionen: Arzt, Apotheke, Physiotherapie Gemünden:

Gemünden

- In Diskussion: In Anbindung an das neue Seniorenzentrum oder Gebäude in der Stadt
- Initiator: Stadt Gemünden in Zusammenarbeit mit Landkreis Main-Spessart
- Professionen: Arzt, Therapeuten, u.a.

Arnstein

- Initiator: Stadt Arnstein und große niedergelassene Praxis
- Allg. Stand: in Planung

Lohr a.M.

- Standort: Am neuen Klinikum
- Allg. Stand: in Planung mit Investor

Marktheidenfeld

- Baumhofquartier - Quartierszentrum
- Initiator: Landkreis Main-Spessart
- Bebauungsplan in Abstimmung mit den Behörden

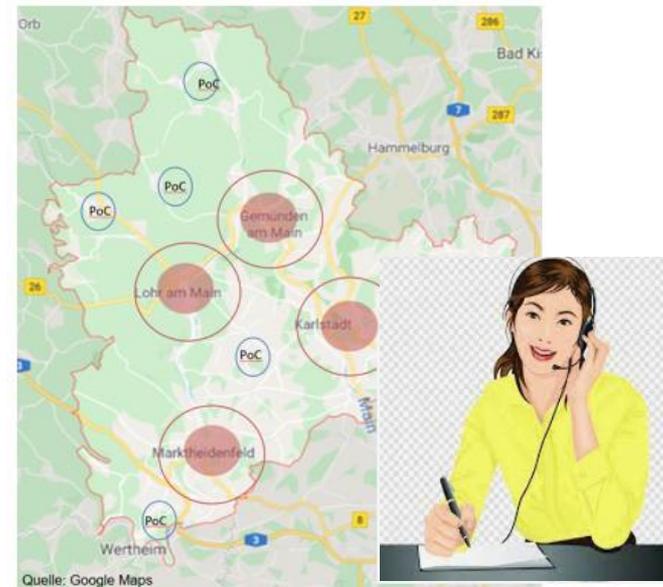
Marktheidenfeld - Quartierszentrum

- Beratungsangebote (z.B. Pflegestützpunkt, Wohnraum)
- Friseur, Fußpflege, Kosmetik (sog. körpernahe Dienstleistungen)
- Heilmittelpraxen wie Ergo, Logo, Physio
- Praxen für med./pfl. Versorgung (z.B. Außenstelle Wundzentrum, HKP-Stützpunkt, heilkundlich tätige Fachpflegepersonen)
- Raum für kulturelle Angebote
- Gastronomie
- Kita und KiGa (in Prüfung)
- Bisherige Mieter bleiben im Gebäude
- Steuerungszentrum des Care und Case Management
-

Dezentralisierung durch Versorgungspunkte

- Aufbau von dezentralen kleinen Stützpunkten (PoC = Point of Care)
- Interdisziplinär besetzt
- Verwaltet durch ein Care und Case Management mit Lotsenfunktion
- Digital angebunden SiSY*-Projekt
- Kooperation mit Niedergelassenen Ärzten, Klinikum, anderen Akteuren im Gesundheitswesen

Nutzung geeigneter Räumlichkeiten vor Ort



Quelle: Google Maps

Pflegefachkräfte (§63, § 64d, §37,7 SGB V) oder VERAH (VersorgungsassistentIn der Hausarztpraxis) in Verbindung mit Ärzten

*SiSY=Service-interaktiv-System

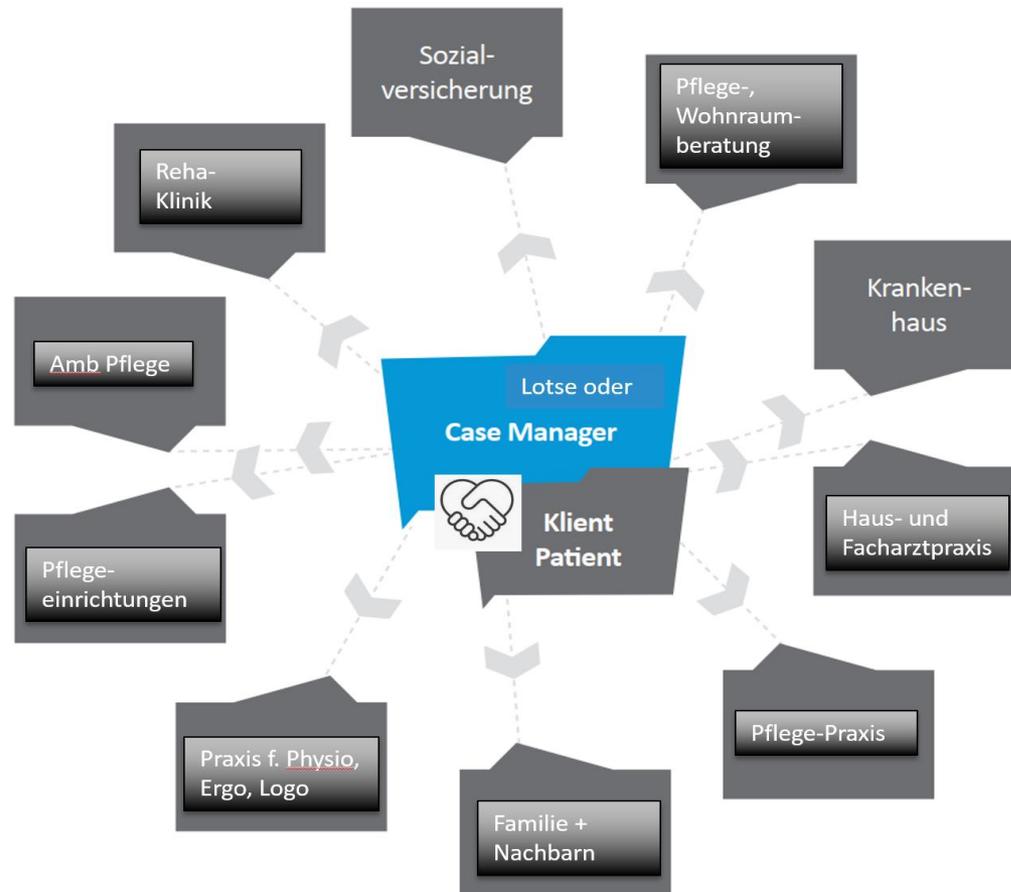
Zentrales Case und Care Management

„Care“:

- Netzpflege
- Identifikation von Versorgungslücken
- Rechtzeitige Intervention

„Case“:

- Konkrete Unterstützung des Klienten in einer komplexen Versorgungssituation



Quelle: KMSP, FHM Bielefeld, Case Management: Ein Leitfaden 2014

Bestandteile eines digitalen Ökosystems

